

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Rentenberaterinnen und Rentenberater,*

leider kann ich nicht persönlich an den Rentenberatertagen 2022 teilnehmen. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass meine Kollegin Verena Hubertz Ihre Fragen zur Zukunft der Rente beantworten kann und freue mich, dennoch ein Grußwort beitragen zu können.

Ich habe mich um das Thema Rente innerhalb der AG Arbeit und Soziales beworben, weil ich es für eines der größten sozialen Herausforderungen unserer Zeit halte – nach den aktuellen Ereignissen, hat es nur noch mehr an Bedeutung gewonnen. Mein Wunsch war sicher auch dadurch geprägt, dass ich durch die Tätigkeit meines Vaters als Versichertenältester schon viele Probleme aus der Praxis mitbekommen konnte, bevor ich Bundestagsabgeordnete wurde.

Als Rentenberaterinnen und Rentenberater wissen Sie, wie vielfältig die Probleme sein können und wie viele Missverständnisse oft noch existieren. Seit meiner Ernennung zur rentenpolitischen Sprecherin bekomme ich viele E-Mails und Anrufe, die diese Einzelfallproblematiken aufzeigen.

Wir müssen die gesetzliche Rente so aufstellen, dass auch nach dem Renteneintritt der geburtenstarken Jahrgänge die Beitragslast für die noch-erwerbstätigen tragbar ist. Für die SPD ist schon lange klar, dass dies, langfristig, nur im Rah-

men einer Erwerbstätigenversicherung geht. Zu viele Parallelsysteme verkomplizieren das Thema der Altersversorgung.

Als nächstes werden wir, das Parlament, die Hinzuverdienstgrenze bei vorzeitigem Rentenbezug aufheben und die Hinzuverdienstgrenze bei Erwerbsminderungsrentnerinnen und -rentnern deutlich anheben. Zudem werden wir bis Ende des Jahres das „Rentenpaket II“ auf den Weg bringen, mit dem das Rentenniveau auch über das Jahr 2025 hinaus langfristig bei 48% stabilisiert werden soll und die Anlagemöglichkeiten der Deutschen Rentenversicherung geöffnet werden. Außerdem werden wir zeitnah die im Koalitionsvertrag vereinbarte Altersvorsorgepflicht für Selbstständige umsetzen.

Liebe Rentenberaterinnen und Rentenberater, sehr geehrte Damen und Herren,

wir wissen, dass rentenrechtliche Gesetzesänderungen für Sie immer auch Mehrarbeit bedeuten. Sie müssen sich mit den neuen Regelungen und Möglichkeiten vertraut machen, um Ihre Kundinnen und Kunden bestmöglich zu beraten. Hierfür danke ich Ihnen sehr herzlich.

Ich hoffe, dass Sie eine gute Zeit in Trier haben, und dass ich Sie nächstes Jahr persönlich begleiten kann.

Mit freundlichen Grüßen

*Dr. Tanja Machalet
Mitglied des Deutschen Bundestages*